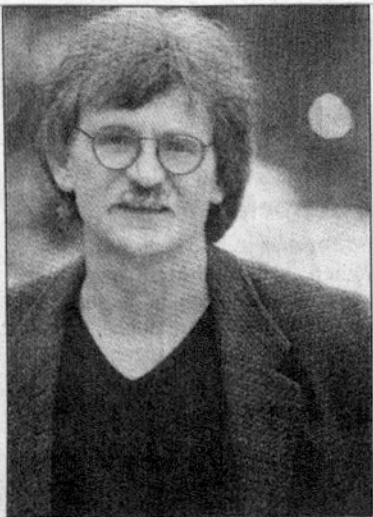


# Autoren wollen Neugier aufs Buch wecken

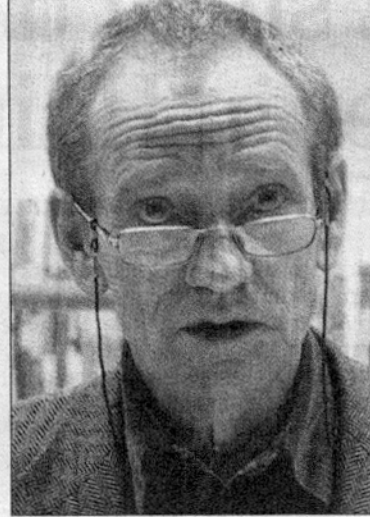
Morgen starten die 2. Literaturtage in Mittelsachsen – Veranstaltungen in drei Landkreisen – Schriftsteller aus ganz Deutschland zu Gast



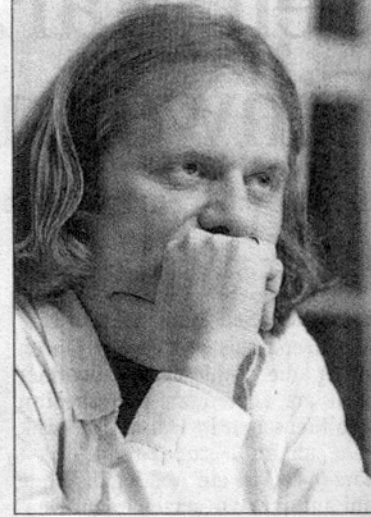
Peter Freund. –FOTO: RENÉ DURAN



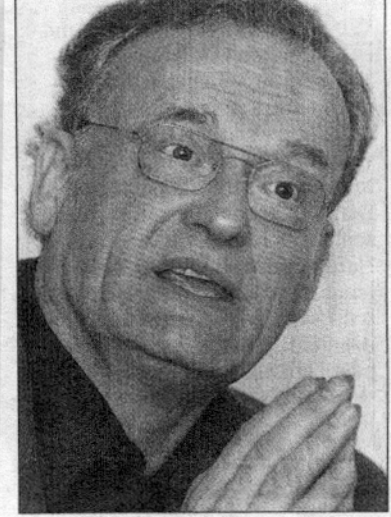
Gisela Dietz. –FOTO: FALK BERNHARDT



Peter Ensikat. –FOTO: LARS ROSENKRANZ



Andreas Altmann. –FOTO: F. BERNHARDT



Friedrich Schorlemmer. –FOTO: LIEBNER

**Rochlitz.** Die Autorin Ulla Meinicke eröffnet morgen mit einer Lesung aus ihrem Buch „Im Augenblick“ im Central Tanzpalast in Döbeln die 2. Literaturtage im Kulturraum Mittelsachsen. Bis zum 27. November stehen in den Landkreisen Döbeln, Freiberg und Mittweida 45 Veranstaltungen zum Thema Literatur auf dem Programm. 35 Autoren aus der Bundesrepublik wollen die Menschen zwischen Dresden, Leipzig und Chemnitz auf ihre Bücher und auf Literatur im Allgemeinen neugierig machen. Einige sind in der Region keine Unbekannten mehr, haben hier schon vorangegangene Werke präsentiert.

Die erste Lesung im Landkreis Mittweida findet am 10. November, 14 Uhr in der Stadtbibliothek **Frankenberg** statt. **Frank Kreisler** liest aus „Aufbruch der Bücherwürmer“. Der Leipziger Autor erzählt darin unter anderem die Geschichte von Bücherwürmern, denen, eingesperrt in die Bücherkiste eines alten Kapitäns, das „Futter“ ausgegangen ist. In der Regenbogen-Grundschule

10 Uhr der Schriftsteller **Peter Freund** zu Gast. Er nimmt die Zuhörer mit auf eine Abenteuerreise. In „Laura und das Orakel der Silbernen Sphinx“ wird von einem 13-jährigen Mädchen mit außergewöhnlichen Fähigkeiten berichtet.

Wenn **Peter Ensikat** am 12. November in den Kellerbergen in **Penig** behauptet, „Das Schönste am Gedächtnis sind die Lücken“, dann meint er zu wissen, wovon er spricht. Der 1941 in Finsterwalde geborene Schauspieler, Regisseur (beim Berliner Kabarett-Theater „Distel“) und Kabarettautor (unter anderem für die Dresdener „Herkuleskeule“) hat sich auch als Schriftsteller einen Namen gemacht. In dem Buch, das er ab 17 Uhr in Penig vorstellen wird, scherzt er sich durch seine Biografie. Dabei neigt er weder zur Ostalgie noch zur Nostalgie, er nimmt einfach die Unterschiede zwischen der Vergangenheit und dem Heute zur Kenntnis – auf unterhaltsame Weise. Er widmet sich mit Scherz, Satire und Ironie der deutschen Vergangenheit

man verdrängen muss, bevor man es vergessen kann.

In der Stadtbibliothek **Mittweida** ist am 13. November **Gisela Dietz** zu Gast und stellt das Buch „Mit Skalpell und Federkiel“ vor. Erzählt wird aus dem Leben des Homöopathiebegründers Samuel Hahnemann aus Meißen. Die 1955 in Mittweida geborene Autorin beschreibt die Situation der Medizin in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Ein Weihnachtskrimi in 24 Kapiteln, für jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember, steht im Mittelpunkt der Lesung von **Wolfram Hänel** am 14. November, 11.30 Uhr in der Grundschule **Penig**. Sein 200-seitiges Buch „Ein Weihnachtsmann zu viel“ erzählt die Geschichte der kleinen Milli, die mit ihren Freunden ein großes Geheimnis lüftet.

Im Gellert-Museum **Hainichen** findet am 18. November, 20 Uhr ein besonderer Literaturabend statt. **Andreas Altmann** stellt seinen neuesten Lyrikband vor. Die Veranstaltung bietet außerdem eine gemeinsame Lesung und ein Gespräch

mit den Schriftstellern Volker Sieffaff und Henning Ahrens.

**Dagmar Schäfer** ist am 19. November im Vereinshaus **Milkau** zu Gast. Die geborene Leipzigerin, die heute in Taucha lebt, bittet zu einem „Abend am Samowar“.

In „Level 4 – Die Stadt der Kinder“ befasst sich der 1958 in Hamburg geborene Autor **Andreas Schlüter** mit einem spannenden Szenario: Der 13 Jahre alte Computereck Ben versucht, die letzte Ebene – Level 4 – eines Computerspiels zu erreichen. Durch einen Programmfehler verschwinden plötzlich die Erwachsenen, auch in der Wirklichkeit. Ben und seine Freunde versuchen, die Stadt am Leben zu erhalten. Doch alles verläuft nach den Regeln des Computerspiels. Schlüter stellt das Buch am 22. November, 10.30 Uhr im Gymnasium **Rochlitz** vor.

**Friedrich Schorlemmer**, Mitbegründer der Oppositionsbewegung in der DDR, präsentiert am 22. November, 19.30 Uhr im Kirchgemeinde-saal in **Burgstädt** sein 2004 erschienen Buch „In der Freiheit be-

stehen“ vor. Es beinhaltet Ansprachen, Predigten und Vorträge, in denen es um Globalisierung, die Geschwister Scholl, um Oliver Kahn, katalogisierte Standards, um Wichtiges und Unwichtiges, um das Gute und das Böse geht. Und er macht auch keinen Halt vor der Auslegung der Bibel in der Frage „Warum lässt Gott das zu?“

**Dagmar Trodler** nimmt am 21. November im Stadtpark **Frankenberg** die Besucher ihrer Lesung mit auf eine Zeitreise. In „Die Waldgräfin“ beschreibt die 1965 geborene Autorin das Leben von Alienor. Die rebellische Tochter des Freigrafen zu Sassenberg wird vom Vater gezwungen, die Pflichten der Burgherrin zu übernehmen. Am 27. November lädt die Autorin die Literaturfreunde im Rochlitzer Raum zur Lesung des Werkes im Schlosskeller **Rochlitz** ein. (gp)

## SERVICE

Informationen über den Kartenverkauf im Internet unter [www.kulturraum-mittelsachsen.de](http://www.kulturraum-mittelsachsen.de) sowie unter anderem in den